

Nachmittagsakademie für die Tuberkulösen- Fürsorgeaktion.

Die am vergangenen Sonntag stattgehabte Nachmittagsakademie des Damenhilfskomitees reihte sich den bisherigen Veranstaltungen zugunsten des eminent wohlthätigen Zweckes würdig an. Ein glanzvolles Programm bot den in animiertester Stimmung anwesenden Gästen einen schönen Nachmittag und förderte mit einem namhaften Reinertrag die Tuberkulösenfürsorgeaktion. Den Reigen der Vorträge eröffnete Fräulein Riccata Bie nerth von der Volksoper mit wunderbarer Wiedergabe der Arie aus Donizettis „Regimentsstochter“ und der Fagenarie aus dem „Maskenball“. Reichem Beifall erntete gleichfalls das Quartett des Männergesangvereines, bestehend aus den Herren Ludwig Godosew, Karl August Müller, Franz Riedl und Ludwig Drapal, sowie die brillante Chansonniere Betty Mh ra. Fräulein Rosl Bierbaum sang mit schön geschulter Stimme die „Morgenshymne“ von Henschel und den „Lenz“ von Hildach. Als ausgezeichnete Rezitatorin erwies sich Frau Sektionschef Jarzebeckly, welche eigene Dichtungen fein pointiert vortrug. Hierauf brachte Frau Ida Löwy-Kelsen Rezitationen zur vollsten Wirkung. Stürmisch bejubelt wurde Max Brod vom Johann Strauß-Theater. Mit tiefem Empfinden und klangvoller Stimme sang der bekannte Konzertsänger Albert Liebmann das Lied des Osmin aus der „Entführung aus dem Serail“ und das Trinklied des Falstaff. Professor Paul de Conne wurde für sein herrliches Spiel mit rauschendem Beifall überschüttet. Die nächste Akademie findet Sonntag, den 6. d., um ½5 Uhr nachmittags im Trocaderotheater, 1. Bezirk, Walfischgasse, statt. Ihre gefällige Mitwirkung haben zugesagt die Damen Olga Liebstoedl, Konzertsängerin Melly Schwarz, Chanson Laura v. Zeller-Blum vom Wiener Bürgertheater; die Herren Professor Rifewart mit seinem Medium Luna, moderne Gedankenkünstler, Direktor Robert Blum, Benno Lie, Gustav Werner vom Raimundtheater, Dr. Robert Weil (Homonkulus). Karten a K. 1.50 sind zu haben bei kaiserlicher Rat Ranschburg, 3. Bezirk, Hauptstraße Nr. 1; Frau Professor Marie Zelsky, 4. Bezirk, Belvederegasse Nr. 30, und im Hof- und Kunstgewerbehaus „zum Defregger“, 1. Bezirk, Kärntnerstraße Nr. 35.